

Während die sächsische Staatsschuld sich seit dem Jahre 1833, wo dieselbe $11\frac{1}{2}$ Millionen Thaler betrug, bis auf 64 Millionen Thaler erhöhte (besonders durch den Bau und die Erwerbung von Eisenbahnen, die allein einen Aufwand von $41\frac{1}{2}$ Millionen Thalern verursachten), so stieg doch auch in derselben Zeit der Activwerth des Staatsvermögens auf 119 Millionen Thaler (nämlich 36 Millionen Thaler mobiles Vermögen bei Staatskassen, fisci- schen Betriebsanstalten und bei dem Domainensond; 83 Mil- lionen Thaler Capitalwerth des immobilien Staatsvermögens, als: der Staatsforsten, Kammergüter, Gefälle, Steinkohlen- werke, Weinberge, Hütten, Staats-Eisenbahnen und Tele- graphen), ungerechnet den bedeutenden Werth der Regalien, die finanziellen Werthe der Staatsfabriken und Betriebsan- stalten, die Werthe der Chaussees und Halbachaussees, Stra- ßenbrücken, Dämme, Kanäle, Schlösser und sonstigen Immo- bilien. — so daß demnach zwischen Staatsschuld und Staats- vermögen durchaus kein Mißverhältniß besteht.

Einen Theil der jetzt dem Königl. Ministerio des Innern übertragenen Geschäfte, namentlich die Grenz- und Hoheits-, die ständischen, landespolizeilichen, Communal-, Handels- und Gewerb-Angelegenheiten zc. in den Erblanden, verwaltete früher, obwohl unter Ministerial-Leitung, die Landesdirection, welcher Kreis- und Amtshaupt- leute untergeordnet waren.

Im Jahre 1835 wurden aber die Landesdirection, die Oberamtsregierung zu Bautzen und die Kreishauptmannschaf- ten aufgehoben, und an ihrer Stelle für die gesammten Ver- waltungsangelegenheiten, — dienstbar zugleich für die übr- igen Ministerien, — vier Kreisdirectionen (zu Dresden, Leipzig, Zwickau und Bautzen) errichtet, als deren entferntere Glieder auch die Amtshauptmannschaften anzusehen sind.

Was nun zuvörderst die Grenzangelegenheiten betrifft, so wurde im Jahre 1845, zu Folge einer Bestim- mung des Wiener Friedens vom Jahre 1809, nach vieljäh- rigen Unterhandlungen, das von sächsischem Gebiete umschlo- sene Gut Schirgiswalde, mit den Ortschaften Schirgis- walde, Neu-Schirgiswalde und Peteröbach, von Böhmen an Sachsen abgetreten.